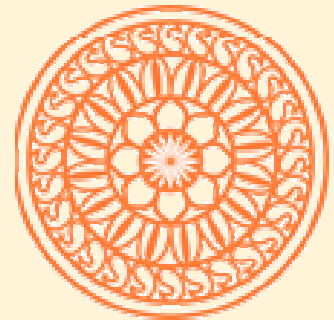


Liebe Leserin, lieber Leser,

„Deutschland braucht mehr Nachwuchs mit Indienkompetenz“ - so lautet die Forderung seitens der deutschen Politik angesichts der stetigen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Bedeutungszunahme des indischen Elefanten. Und die Aussicht auf eine akademische bzw. berufliche Beschäftigung mit Indien findet offensichtlich Gehör bei Studierenden und NachwuchswissenschaftlerInnen – zumindest scheint dies die erfreulich große Resonanz junger Forschender auf den Indientag zu bestätigen, der gemeinschaftlich vom Südasiens-Institut der Universität Heidelberg (SAI) und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) vom 06. – 07. Juni 2008 in der Neuen Universität Heidelberg veranstaltet wurde.



Deshalb möchten wir an dieser Stelle nochmals einen auf rege Teilnahme gestoßenen Programmpunkt aufgreifen und widmen eines unserer Themen des Quartals den Chancen und Herausforderungen, die ein Praktikumsaufenthalt in Indien mit sich bringt. Peter Braun, Leiter der Außenstelle des SAI in New Delhi, stellt in seinem motivierenden Beitrag das vom SAI ins Leben gerufene Programm „Student Raj“ vor; und zwei Erfahrungsberichte von Studentinnen, die kürzlich ein Praktikum in Indien absolviert haben, bieten anschauliche und persönliche Einblicke in die individuell vorgefundene Praktikumsituation.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist Prof. em. Dr. Dietmar Rothermund gewidmet. Anlässlich des 75. Geburtstages des international renommierten Indienkenners und langjährigen Direktors des SAI im Januar 2008 wurde am 26. Juni die diesjährige *Dieter Conrad Lecture* mit einem Vortrag von Prof. em. Dr. Hermann Kulke abgehalten. Der akademische Weggefährte Prof. Rothermunds würdigt dessen Leben und Werk auch im vorliegenden Masala – und wir möchten uns den Glückwünschen herzlich anschließen! Des Weiteren bespricht Robby Geyer die jüngst erschienene Publikation von Prof. Rothermund *Indien: Aufstieg einer asiatischen Weltmacht*.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Dominique Stöhr

Veranstaltungshinweise rund um die Südasienswissenschaften

Konferenzen, Kolloquien

04.07. –

05.07. 200 Jahre Indienforschung: Geschichte(n), Netzwerke, Diskurse
Fünftes Würzburger Kolloquium „Perspektiven der Indienforschung“ des Lehrstuhls für Indologie und Südasienskunde, Universität Würzburg

04.07. –

05.07. Translating Buddhist Chinese: Problems and Prospects
Internationaler Workshop des Instituts für Indologie und der Study and Research Unit Buddhist Chinese der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

04.09. –

06.09. Ritual, Caste and Colonial Discourse in South India
Tagungsort: Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH)
Veranstaltet von: SFB 619 A6: „The discourse of non-Brahmanical rituals and their transformation within the South Indian history of religions since the 18th century“, DFG-Projekt „Religion, caste and nation: discourses of identity and power in Telugu journals of the late 19th and early 20th century“, in Kooperation mit dem Arbeitskreis Südindienstudien IWH

29.09. –

02.10. Ritual Dynamics and the Science of Ritual
Internationale Konferenz an der Universität Heidelberg des SFB 619 Ritualdynamik

Vorträge

03.07. Südasiens-Institut der Universität Heidelberg, Abteilung Geschichte Südasiens
Lenita Cunha e Silva
Crossing the Cape of Good Hope: A social-history of the Portuguese-India route

03.07. Südasiens-Institut der Universität Heidelberg
PD Dr. Patrick Franke, Universität Jena
Searching for Khidr in Kataragama - an enigmatic Islamic figure and its present veneration in Sri Lanka
Sozial- und kulturwissenschaftliches Forschungskolloquium

04.07. Deutsch-Indische Gesellschaft Hannover
Dr. Carina Back
Hindu-Tempel in Deutschland: Tamilisch-hinduistische Strukturen in der Diaspora

04.07. Südasiens-Institut der Universität Heidelberg
Moonis Ahmar, PH.D.
What went wrong in Pak-Afghan Relations?
Pakistan Arbeitskreis

07.07. Südasiens-Institut der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Ulrich Kamp, University of Montana
Das 2005 Kaschmir Erdbeben: Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
Geographischer Arbeitskreis Entwicklungsforschung

07.07. Indische Botschaft Berlin, Auditorium
Arundathi Virmani, Marseille
Gandhian Heritage

- 07.07.** Südasiens-Institut der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Obeyesekere, Gananath, Princeton
Workshop on possession and ritual healing in South Asia
- 07.07.** Exzellenzcluster „Asia and Europe“ der Universität Heidelberg
Prof. Dr. Obeyesekere, Gananath, Princeton
Buddhism and Knowledge: Some Thoughts on the Phenomenology of the Visionary Experience
Der Vortrag findet in der Neuen Universität Hörsaal 10 in Heidelberg statt
- 08.07.** Exzellenzcluster „Asia and Europe“ der Universität Heidelberg und Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg
Prof. Gayatri Spivak, New York
Varieties of Transculture
Vortragsreihe "Transculturality – Theories and Explorations"
- 10.07.** Institut für Indologie und Zentralasienswissenschaften der Universität Leipzig
Dr. Bahadur Singh, Hamburg
Oral Traditions of Kabir Songs in Rajasthan
- 14.07.** Indische Botschaft Berlin, Auditorium
Die Santal-Kultur
Die Sänger Rathin-Kisku und Gokul Hansda und der Künstler Sanyasi Lohar präsentieren Lieder und Tänze. Der Moderator Dr. Martin Kämpchen berichtet von seiner Sozialarbeit in zwei Santaldörfern in West-Bengalen. Anschließend Diskussion
- 14.07.** Ashant Chalasani, Indo-German Software Competence Network (Indescon)
India IT Day: Marktchancen und Kooperationspotenziale für deutsche IT-Unternehmen
Vorträge, Diskussionen und Networking. Die Informationsveranstaltung im Rahmen der Stuttgarter Indien-Woche 2008 findet in den Veranstaltungsräumen der MFG Baden-Württemberg im Bosch-Areal statt
- 15.07.** Exzellenzcluster „Asia and Europe“ der Universität Heidelberg und Deutsch-Amerikanisches Institut Heidelberg
Prof. Dipesh Chakrabarty, Chicago
History and the Idea of Public Sphere in India
Vortragsreihe "Transculturality – Theories and Explorations"
- 16.07.** Südasiens-Institut der Universität Heidelberg
Deepra, Dandekar
Great Goddesses, Little Goddesses, Childbirth Goddesses and Mothers
Sozial- und kulturwissenschaftliches Forschungskolloquium
- 16.07.** GIGA-Institut für Asienstudien Hamburg
Dr. Margot Schüller und Dr. Iris Wieczorek
Innovation in Asien: Erfolgreiche Entwicklung und wachsende Konkurrenz für Europa
- 17.07.** Indien-Institut e.V. München
Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Domrös, Mainz
Das UNESCO-Welterbe in Indien
Der Vortrag findet im Staatlichen Museum für Völkerkunde München statt
- 17.07. –**
- 18.07.** Filmbüro Baden-Württemberg e.V.
Indo-German Business Forum
Vorträge und Diskussionen im Rahmen der Stuttgarter Indien-Woche 2008.
Veranstaltungsort: Hotel Le Méridien, Stuttgart

- 05.09.** Deutsch-Indische Gesellschaft Gießen
Prof. Dr. Anna B. Fischer
Jainismus in Indien
- 18.09.** Hospitalhof Stuttgart
Roman Retzbach, Future-Institute, Berlin/Stuttgart
Das Jahrhundert von China und Indien
- 25.09.** Indien-Institut e.V. München
Dr. Andreas Vohlwahren, Starnberg
Imperial Calcutta
Vortrag und Vorstellung seines neuen Buches

Ausstellungen

- 30.01.07 – 26.10.08** Museum Rietberg, Zürich
Höfische Malerei aus Indien.
Meisterwerke aus der Sammlung des Museums Rietberg
- 31.08.07 – 31.08.08** Museum der Kulturen, Basel
Red, hot & cool
Malerei und Plastik der malayischen Künstlerin Kumari Nahappan
schöpfen aus hinduistischen Traditionen ihre pulsierende Kraft
- 18.10.07 – 20.08.08** haus der kunst, München
Svayambh
Einzelausstellung des indischen Künstlers Anish Kapoor
- 04.11.07 – 03.08.08** Völkerkundemuseum der Universität Zürich
Trommeln der Schamanen
- 06.05.08 – 02.05.10** Staatliches Museum für Völkerkunde München
Sufi Poster Art aus Pakistan
- 07.06.08 – 01.03.09** Völkerkundemuseum der Universität Zürich
Naga – Schmuck und Asche
- 29.06.08 – 29.09.08** Museum Rietberg, Zürich
Rama und Sita – Das Ramayana in der Malerei Indiens
- 04.07.08 – 26.10.08** Museum Rietberg, Zürich
«Picturesque Views»: Frühe Fotografie in Indien
- 16.07.08 – 22.08.08** Indische Botschaft Berlin, Foyer
Kaleidoscopic Images
Gemäldeausstellung von Ranjeeta Kant.
Die Vernissage zur Ausstellung findet am 15. Juli statt
- 22.08.08 – 17.05.09** Museum der Kulturen, Basel
Naga – Eine vergessene Bergregion neu entdecken
Die Vernissage zur Ausstellung findet am 21. August statt

Sonstige Veranstaltungen

04.07. –

06.07. Lernen in Bewegung e.V., Berlin
Yoga-Festival Berlin 2008

05.07. –

06.07. Sheela-Dance, Mannheim
Bollywood Tanzworkshop

Der Workshop findet im Flamenco Studio Renate Wagner in Mannheim-Neckarau statt

10.07. Indische Botschaft Berlin, Auditorium

The Music Ensemble of Benares

Musik und Kathak-Tanz mit Jyotika Dayal, Sanjukta Sinha, Jobi Joy, Günter Paust und Allarakha Khan

14.07. –

20.07. Honorarkonsulat der Republik Indien für Baden-Württemberg und Rheinland Pfalz
Indien-Woche in Stuttgart

Festivals, Informationsforen, Tanzworkshops, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Diskussionsrunden

15.07. Deutsch-Indische Gesellschaft Stuttgart

Jazz, indischer Tanz und Lyrik

Auftaktveranstaltung zum Filmfestival „Bollywood and Beyond“ mit dem Indira Trio und Johannes Beilharz im Linden-Museum Stuttgart im Rahmen der Stuttgarter Indien-Woche 2008

16.07. –

20.07. Filmbüro Baden-Württemberg
Bollywood and Beyond

Das 5. Indische Filmfestival in den Stuttgarter Innenstadtkinos im Rahmen der Stuttgarter Indien-Woche 2008

18.07.,

19.07.,

25.07.,

31.07. Karlstorbahnhof, Heidelberg
Eisenfresser

Mehrfach prämiierter deutscher Dokumentarfilm von Shaheen Dill-Riaz über die Arbeiter auf den Schiffsabwrackswerften in Chittagong, Bangladesh. Der Film läuft seit dem 12.06.08 bundesweit in Programmkinos

24.08. Museen Dahlem, Museum für Asiatische Kunst, Berlin

Entwicklung der Schrift und Buchkunst in Indien

Führung

31.08. Linden-Museum, Stuttgart

Raubewusstsein und Rituale in der indischen Religion und im Alltagsleben

Führung mit Dr. Christiane Kaszubowski-Manyach

19.09. Deutsch-Indische Gesellschaft Mainz

Jörg Leuthner

Bauten der Pallavas in Mahabalipuram/Mamallapuram und der Chennakeshvara Tempel in Belur

Diavortrag im Rathaus Mainz im Rahmen der Interkulturellen Woche 08 der Stadt Mainz, in Koop. mit dem Ausländerbeirat

24.09. Linden-Museum, Stuttgart

Prem Joshua & Band in concert

Verschmelzung klassisch indischer Musik mit modernem Worldbeat.

Veranstalter: Quantensprung Bernd Kiederer, Forum am Feuersee

unsere Themen des Quartals

Dietmar Rothermund 75 Years Young

Born in 1933, Dietmar Rothermund, Professor Emeritus of South Asian History at the South Asia Institute of the University of Heidelberg, dedicated nearly two thirds of his life to his research on India, where he spent altogether eight years during 28 visits.

After his study of History and Philosophy at the universities of Marburg and Munich (1953-1956) and at the University of Pennsylvania, Philadelphia – where he obtained his Ph.D. in 1959 – he began his own “Passage to India” in 1960 as a Research Fellow of the German Academic Exchange Service. Having met Jawaharlal Nehru already twice in 1961, he joined the newly founded South Asia Institute in Heidelberg in 1962 as a junior staff member and only six years later became its Professor of South Asian History from 1968 until 2001.

Throughout this period he was an inspiring teacher and “doctor father” for several generations of students and for about one and a half decades Director of “his” South Asia Institute, which was known in India as “Dietmar’s Institute”.

Titles and contents of his first major publication on the development of political objectives in India (*Politische Willensbildung in Indien, 1900-1960*) in 1965 and of his most recent – and certainly not last – work *India: the rise of an Asian giant* (German edition *Indien: Aufstieg einer asiatischen Weltmacht*) in 2008 depict the trajectory of his own research and of his vast publication programme: 42 monographs, 31 edited works and 185 articles. They encompass a wide range of academic work, from detailed analyses of various aspects of modern Indian political and economic and cultural history to more general studies on India in the context of a globalizing world. Major publications are e.g. *Government, Landlord and Peasant in India* (1978), together with Hermann Kulke *Eine Geschichte Indiens* (1982, translated into various languages, e.g. Italian, Turkish, Romanian, Polish and Chinese), *An Economic History of India* (1988, German ed. 1985), *Mahatma Gandhi: eine politische Biographie* (1989, English ed. 1991), *India in the Great Depression, 1929-1939* (1992), *The Routledge Companion to Decolonization* (2006) and many more.

Equally impressive are Dietmar Rothermund’s inspiring activities as an untiring initiator of academic institutions providing a forum for various kinds of dialogue on South Asia. Suffice it to mention that he is rightly honoured as the founding father of the biannual “European Conference on Modern South Asian Studies” which emerged from a symposium he organized at Herrenalp in 1966 and which became the internationally most important conference on modern South Asian studies. Its 17th session was organized in his honour at Heidelberg in 2002 shortly after his retirement. In 1991 he initiated and organized the “Heidelberger Südasiengespräche”, an annual workshop for the exchange of ideas about contemporary South Asia between scholars, politicians, economists and journalists. Another major achievement of the same year is his foundation of *Periplus. Jahrbuch für außereuropäische Geschichte*, Germany’s leading annual journal of non-European history.

Since 1988 Dietmar Rothermund is a Fellow of the Royal Historical Society, London and since 1994 Honorary Member of the Humboldt University at Berlin. He was Chairman of the European Association for South Asian Studies (1997-2006), was nominated by the German Foreign Office as Member of the Indo-German Consultative Group (1992-2002) and received a Gold Medal of the Asiatic Society in Kolkata in 1994.

Ad multos annos! We, the friends, colleagues and former students of Dietmar Rothermund congratulate him on all these achievements. Retired, but not at all tired of pursuing research and teaching with his habitual commitment and energy – may he be able to inspire us for many years to come.

Prof. em. Dr. Hermann Kulke

Praktikum in Indien

Andere Länder – Anderes Praktikum

Ein Praktikum in Indien eröffnet Hochschulabsolventen nicht nur den Berufseinstieg in Deutschland

Für Studenten, die sich im Rahmen eines Praktikums vor endlosen Stunden an der büroeigenen Kaffeemaschine, dem Kopiergerät oder dem Sortieren von Karteikarten fürchten, gibt es viele Möglichkeiten, dem in Deutschland oft so typischen Praktikantendasein zu entfliehen.

Aufgrund der Tatsache, dass ein Praktikum im Ausland immer weiter an Bedeutung gewinnt und von den meisten Personalchefs mittlerweile als Grundvoraussetzung für eine Anstellung betrachtet wird, entscheiden sich immer mehr Studenten für einen Arbeitsaufenthalt außerhalb der eigenen Landesgrenzen. Das Programm des „Student Raj“, das die Außenstelle des Südasien-Instituts in Neu Delhi seit Anfang 2007 ins Leben gerufen hat, soll jungen Menschen dabei helfen, ihre Ansprüche und Erwartungen an ein Praktikum im Ausland zu verwirklichen. Die Bezeichnung „Student Raj“ rückt dabei die Studenten und deren unterschiedliche Ziele, die diese während ihrer Zeit in Indien verfolgen, in den Mittelpunkt unserer Arbeit. Mit Hilfe unserer über Jahrzehnte ausgebauten Netzwerke auf dem Subkontinent, ist der Fokus dieses Konzeptes auf die individuelle Beratung bzw. Vermittlung von Praktikaplätzen in Indien, kurzfristige Bearbeitung an Praktikaaanfragen, Hilfe bei der richtigen Bewerbung, Unterstützung bei Formalitäten (Visa, Reise, Flug) und einen erfolgreichen Verlauf des Aufenthaltes gerichtet. Das Südasien-Institut fungiert dabei als ständiger Ansprechpartner für jeden Studenten, der sich an unser Büro in Neu Delhi wendet.

Ergänzend dazu betrachtet die Außenstelle in Neu Delhi ihre Aufgabe vor allem darin, die Studenten auf die wachsenden Anforderungen für den späteren Berufseinstieg durch ein Praktikum im Ausland vorzubereiten. Denn neben den üblichen Argumenten, fremde Sprachkenntnisse zu verbessern, seinen eigenen Horizont zu erweitern oder den eigenen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Bewerbern zu steigern, bietet ein praktischer Aufenthalt noch weit mehr Chancen, sich unerlässliche Fähigkeiten für die berufliche Zukunft anzueignen. „Der Umgang mit Menschen anderer Kulturen, ist gerade in international ausgerichteten Unternehmen oder Organisationen ein wichtiges Auswahlkriterium“, schreibt auch das Akademische Auslandsamt der Universität Saarbrücken auf seiner Homepage.

Dies fördert insbesondere die Persönlichkeitsentwicklung, Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit sowie den eigenen Teamgeist und verschafft einen tiefen Einblick in eine andere Unternehmenskultur, neue Arbeitsabläufe bzw. fremde Mentalitäten. Dies sind Einblicke, die auch immer wieder Aufschluss über das Leben in der indischen Gesellschaft bieten und einem das Leben vor Ort sehr erleichtern können.

Nicht zu unterschätzen ist auch das Potential einer Firma oder Institution als späterer Arbeitgeber. Die Erfahrung unter der Leitung eines Experten neue Dinge in einem Praktikum zu erlernen, qualifiziert viele Studenten für einen anstehenden Berufseinstieg. Johannes Dahmen, Student der Ethnologie an der Universität Heidelberg schwärmt von seinen in Indien erworbenen Kenntnissen, die er durch ein Praktikum bei einer Menschenrechtsorganisation in Rajasthan aufgesogen hat. „In meinem halben Jahr Praktikum in Indien habe ich so viel mehr erlebt und gelernt als ich jemals zu träumen gewagt hätte. Vor allem die Betreuung, Gastfreundlichkeit, aber gerade auch die Expertise meiner indischen Arbeitgeber und die große Verantwortung, die mir übertragen wurde, haben mir dabei geholfen, ganz neue Aspekte des Landes zu entdecken. Im Gegensatz zu einer Rucksackreise in der Vergangenheit, konnte ich mich dieses mal nicht auf ein Guidebook verlassen, sondern wusste nie, was mich am nächsten Tag erwarten würde. Auf diesem Weg habe ich gelernt, mich immer wieder aufs Neue in verschiedene Arbeitsprozesse und Aufgaben hineinzudenken. Durch mein Praktikum konnte ich für mich selbst herausfinden, was ich gerne nach dem Ende meines Studiums machen möchte und was nicht.“

In der Aussage von Johannes Dahmen kommt neben den genannten Aspekten besonders Folgendes zum Ausdruck. Es müssen nicht immer die großen Namen aus den unterschied-

lichsten Arbeitsbereichen sein, die ein Praktikum im Ausland attraktiv machen. Denn während ein praktischer Aufenthalt bei einem renommierten Unternehmen auf den ersten Blick im Lebenslauf natürlich heraus sticht, sollte nicht vergessen werden, dass bei großen Arbeitgebern die Gefahr besteht, die eigene Arbeit in dem Ganzen untergehen zu sehen. Dieses Risiko besteht bei kleineren Arbeitgebern wesentlich weniger. Nach den Erfahrungen unserer Studenten ist viel mehr das Gegenteil der Fall. Sulamit Lee, ehemalige Praktikantin bei einem mittelständischen Textilunternehmen in Neu Delhi bestätigt diesen Eindruck: „Während meines Praktikums habe ich Einblicke in sämtliche Firmenstrukturen, Produktionsabläufe, Vertragsabschlüsse mit internationalen Kunden und den Verkauf der Textilien erhalten. Während meiner Zeit in Indien hatte ich niemals das Gefühl als Praktikantin betrachtet zu werden, sondern als gleichberechtigte Mitarbeiterin, deren Meinung auch gefragt war. Ich werde nun nach Abschluss meines B.A. Südasiastudien einen Masterstudiengang 'International Textile Management' beginnen, obwohl man mir nach Ende meines Studiums sogar eine Anstellung in der Firma angeboten hat. Das Praktikum hat mir bei der Entscheidung über meine weitere Zukunft also einen entscheidenden Impuls gegeben.“ Ein Praktikum im Ausland erhöht also nicht nur die Aussicht auf eine Anstellung nach dem Studium im Heimatland, sondern besonders auch im internationalen Kontext. „Bewerbungen von Universitätsabsolventen, die für ein halbes Jahr in Indien waren und aus den entsprechenden Fachbereichen kommen, werden bei uns ganz sicher nicht im Papierkorb landen“, bestätigt auch Clas Neumann, Senior Vice President 'Research and Innovation' von SAP in Bangalore.

Andere Möglichkeiten, sich nach Ende eines Praktikums für eine Weile in Indien niederzulassen und internationale Arbeitserfahrung zu sammeln, lassen sich aus dem Weg, den Enrico Fabian aus Dresden gegangen ist, erahnen. Enrico kam nach seinem Studium für ein Praktikum nach Indien und arbeitete für ein halbes Jahr bei einer Firma für Medienkommunikation in Gurgaon. Die Firmengründer, Arjit Singh und Rahul Chaudury, beide 28 Jahre alt, kamen vor 3 Jahren aus Amerika in das Land ihrer Eltern zurück, um ihr Unternehmen zu gründen. Noch heute leuchten ihre Augen, wenn sie die Chancen für junge Leute in Indien und Amerika miteinander vergleichen. Die beiden beauftragten Enrico Fabian auf Grund seiner europäischen Fremdsprachen und Kulturkenntnisse mit der Akquise europäischer Kunden. Mittlerweile leiten die drei das Unternehmen gemeinsam und Enrico Fabian hat einem deutschen Arbeitgeber nun weitaus mehr anzubieten, als nur die immer geforderte jahrelange Arbeitserfahrung.

Trotz aller sicher zutreffenden und oftmals frustrierenden Erfahrungen, die deutsche Hochschulabsolventen manchmal nach ihrem Studium bei der Bewerbung durchlaufen müssen, kann an dieser Stelle festgehalten werden, dass noch niemals zuvor die Chancen durch Auslandspraktika seine eigenen Karrieremöglichkeiten zu verbessern, so gut waren wie heute. Mit einem Praktikum im Ausland kann man den Grundstein für eine erfolgreiche und interessante Zukunft legen, während man gleichzeitig ein großes Abenteuer in der Gegenwart erlebt. Es ist also Zeit, die Koffer zu packen und die Welt zu entdecken. Die Außenstelle des Südasiastudiums in Neu Delhi freut sich darauf, bald alle Studenten in Indien begrüßen zu dürfen, die sich zu einem Praktikum in diesem wundervollen und unvergesslichen Land entschlossen haben.

Bitte meldet Euch bei uns und bis bald in Indien.

Peter Braun
Resident Representative
South Asia Institute New Delhi
University of Heidelberg
3, Kasturba Gandhi Marg
110 001 New Delhi

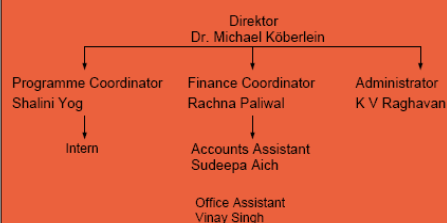
Erfahrungsbericht: Praktikum an der Heinrich-Böll-Stiftung im Länderbüro Delhi

Praktikum in einer politischen Stiftung in Indien Katharina Paterok Heinrich-Böll-Stiftung (HBF), Länderbüro Indien

08.10.2007 – 18.01.2008

Die Einrichtung:  HEINRICH BÖLL FOUNDATION
INDIA OFFICE

Organigramm



Historie und Entwicklung

Die Heinrich-Böll-Stiftung ist eine politische Stiftung, die der Partei Bündnis 90/ Die Grünen nahe steht. Das bedeutendste Tätigkeitsfeld der Stiftung ist die Auslands- und Entwicklungszusammenarbeit. Die Stiftung arbeitet mit rund 130 Projekten in 60 Ländern auf 4 Kontinenten zusammen.

Das Länderbüro in New Delhi besteht seit Ende 2001. In enger Abstimmung mit dem Regionalbüro in Lahore/Pakistan entwickelt das Büro Konzepte für Projektarbeit in Indien. Das Länderbüro baut Kontakte zu Projektpartnern und zu indischen Institutionen auf und unterstützt den Wissenstransfer zwischen Indien und der EU. Durch die Kooperation mit lokalen Projektpartnern fördert die Stiftung zivile Konfliktbearbeitung, soziale Verantwortung und nachhaltige Entwicklung.

Leitsätze und Kultur

Die Stiftung arbeitet in rechtlicher Selbstständigkeit und geistiger Offenheit.

Vorrangige Aufgabe der Stiftung ist die politische Bildung im In- und Ausland zur Förderung der demokratischen Willensbildung, des gesellschaftlichen Engagements und der Völkerverständigung.

Die Stiftung fördert Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung und Entwicklungszusammenarbeit.

Die Heinrich-Böll-Stiftung orientiert sich bei all ihren Aufgaben an den politischen Grundwerten Ökologie, Demokratie, Solidarität und Gewaltfreiheit.

Die Tätigkeitsbereiche

Journalistische Aufgaben

- Verfassen von Berichten und Artikeln über aktuelle politische Themen, wie z.B. 'Indiens Klimapolitik'
- Entwerfen von Abstracts und Reviews zu Konferenzen und Vorträgen der HBF
- Interview zum Thema 'Tigerschutz in Indien' für das Magazin *Böll. Thema*

Vorbereitung und Durchführung lokaler Veranstaltungen

- Mithilfe bei der Konzeption und Realisierung von drei Lesungen der 'Partition Lecture Series'
- Ableistung der Pressearbeit im Vorfeld der Veranstaltung
- Auswertung der jeweiligen Lesung und Veröffentlichung auf der Website

Programmabteilung

Koordination von Gastbesuchen und Begleitung der Gäste

- Vorbereitung und Mitgestaltung der Programme deutscher und internationaler Gäste in der Stiftung
- Begleitung und Betreuung der Besucher während ihres Aufenthalts in Delhi, wie z.B.
 - René Böll
 - Winfried Hermann, MdB

Content Management

- Ästhetische Gestaltung sowie inhaltliche Aktualisierung der Website der HBF



Die Anforderungen seitens des Arbeitgebers

Fachliche Vorkenntnisse

- grundlegende Kenntnisse der politischen, historischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge des indischen und des südasiatischen Raums

Zusatzqualifikationen

- EDV-Kenntnisse

Schlüsselkompetenzen

- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit
- Fähigkeit zum interkulturellen Dialog

Die Auswertung

Durch meine Arbeit hatte ich die Möglichkeit, die Strukturen einer politischen Stiftung, die Arbeitsabläufe in einer solchen Institution, das breitgefächerte Aufgabenfeld der Mitarbeiter sowie Probleme und landesspezifische Besonderheiten praktisch kennenzulernen.

Bei der Herstellung von Publikationen und sonstigen Veröffentlichungen der Stiftung konnte ich meine Kenntnisse auf vielen Gebieten (Landeskunde, Kultur, Umweltschutz, Klimawandel etc.) vertiefen und erweitern.

Verlauf des Praktikums

Im Mai 2007 habe ich mich mit Unterstützung des Südasien-Instituts Heidelberg (SAI) beim Länderbüro der Heinrich-Böll-Stiftung in Delhi beworben. Das Länderbüro der politischen Stiftung, die der Partei Bündnis 90 / Die Grünen nahe steht, wurde Ende 2001 gegründet. Neben dem Direktor Dr. Michael Köberlein sind fünf einheimische Mitarbeiter für die Programm- und Finanzabteilung sowie für den Verwaltungsbereich zuständig. In enger Abstimmung mit dem Regionalbüro in Lahore (Pakistan) entwickelt das Büro Konzepte für Projektarbeit in Indien. Darüber hinaus baut es Kontakte zu Projektpartnern und zu indischen Institutionen auf und unterstützt den Wissenstransfer zwischen Indien und der EU. Die Schwerpunkte der Arbeit des Länderbüros konzentrieren sich im Wesentlichen auf die drei Bereiche (1) soziale und ökologische Flankierung der Globalisierung, (2) Demokratie, Menschenrechte und soziale Teilhabe sowie (3) zivilgesellschaftlicher interkonfessioneller Dialog und Konfliktprävention. Durch die Kooperation mit lokalen Projektpartnern fördert die Stiftung also zivile Konfliktbearbeitung, soziale Verantwortung und nachhaltige Entwicklung.

Nachdem ich eine Zusage erhalten hatte, legten wir zunächst fest, dass ich ab dem 08.10.2007 ein zehnwöchiges Praktikum in der Stiftung ableisten würde. Meine Arbeitszeit belief sich an fünf Tagen in der Woche auf je acht Stunden: mein erster Praktikumstag war der 08.10.2007, mein letzter der 18.01.2008; ich verlängerte das Praktikum also schließlich um vier Wochen.

Schon im Vorfeld hatte mich Dr. Michael Köberlein auf Grund der Informationen, die er meinem Motivationsschreiben entnehmen konnte, dem Bereich der Programmabteilung zugeteilt, in dem ich in den nächsten Wochen in Zusammenarbeit mit Shalini Yog, der zuständigen Mitarbeiterin für Programmkoordination, folgende Aufgaben übernehmen sollte:

1. Recherche zu anstehenden Themen und Ausarbeitung von Berichten und Artikeln
2. Vorbereitung und Durchführung lokaler Veranstaltungen der Heinrich-Böll-Stiftung
3. Unterstützung bei der Koordination der Reisen von Besuchern der Stiftung und Begleitung der Besucher während ihres Aufenthalts vor Ort.

Das Praktikum bot mir in vielerlei Hinsicht die Gelegenheit, mein im Studium erworbenes Wissen einzubringen und z. T. auch praktisch umzusetzen. Wenn ich Texte in Form von Artikeln, Berichten oder Dokumentationen verfasste, so war es von immensem Vorteil, dass mir durch mein Studium wesentliche politische Zusammenhänge sowie der historisch-gesellschaftliche Hintergrund des südasiatischen und besonders indischen Raums bekannt sind; auf diese Weise konnte ich schon früher recherchierte Themen neu verorten und mit aktuellen Gegebenheiten vernetzen. Auch die im Studium erworbenen Softskills, wie z. B. die Anwendung und Umsetzung von EDV-Kenntnissen, konnte ich im Tätigkeitsbereich des Content Managements sehr gut nutzen.

Bewertung des Praktikums

Ich habe das Praktikum in der Heinrich-Böll-Stiftung in Delhi im 5. Semester meines Bachelor-Studiengangs ‚Südasienstudien‘ absolviert. Die Erfahrungen, die ich in diesem Praktikum gemacht habe, sind vielfältig und werden Einfluss auf meinen weiteren Werdegang und meine zukünftigen Entscheidungen haben.

Durch die Einsätze, die mich in direkten Kontakt mit Partnerorganisationen, Besuchern der Böll-Stiftung oder mit Gästen treten ließen, habe ich immer stärker bemerkt, wie wichtig es auf der einen Seite ist, sich in der Kultur, in der man lebt, auszukennen, und wie wichtig es auf der anderen Seite ist, aus dieser Kultur heraus in einen Dialog mit Menschen aus anderen Kulturkreisen zu treten. Ich habe während dieser Zeit sehr viele interessante Menschen getroffen, die mich sehr beeindruckt haben, weil sich ihre Ideale und Werte in ihrer Arbeit und in ihrem Lebensstil widerspiegeln.

Durch meine Arbeit hatte ich die Möglichkeit, die Strukturen einer politischen Stiftung und die Arbeitsabläufe in einer solchen Institution zu erkennen und zu verfolgen, und ich habe dadurch Einblicke erhalten, die mir gezeigt haben, dass bei meiner Berufsentscheidung eine Rolle spielen wird, dass Verwaltungstätigkeiten immer auch von praktischer Projektarbeit be-

gleitet sein sollten.

Durch meine Tätigkeiten im Koordinations- und EDV- Bereich hat sich mein bisheriges Wissen vertieft und ich konnte meine Fertigkeiten erweitern. Außerdem ist innerhalb eines internationalen Teams, wie es bei der Heinrich-Böll-Stiftung in Delhi der Fall ist, die Fähigkeit, einen interkulturellen Dialog zu führen, gefragt und trainierbar. Vor allem bei den Veranstaltungen außerhalb des Büros wurde der interkulturelle Austausch besonders gepflegt.

Nicht zuletzt die Tatsache, dass ich meine Arbeitszeit noch um einige Wochen verlängert habe, zeigt, dass ich die Arbeit dort als sehr erfüllend angesehen habe. Es gab eine fortwährende Wechselwirkung zwischen mir, wie ich mein Wissen anbringen und erweitern konnte, und den Kollegen, die über diesen Zeitraum auch durch den täglichen interkulturellen Dialog mit mir Neues erfahren haben.

Wichtig scheint mir, an dieser Stelle anzumerken, wie sinnvoll es ist, erst nach über der Hälfte der Studienzeit ein solches Praktikum anzutreten; denn ich habe die fachliche Kompetenz und die Kenntnisse aus den bisherigen Seminaren in Heidelberg auf diese Weise sehr gut in meiner Praktikumsarbeit verwerten können.

Ich habe die Arbeit bei der Heinrich-Böll-Stiftung sehr geschätzt und bin sehr zufrieden, dass ich die Möglichkeit hatte, dort für mehr als drei Monate Mitarbeiterin zu sein.

Katharina Paterok
Südasien-Institut, Heidelberg

Praktikum : Wirtschaftsbeziehungen und Zusammenarbeit
Verfasserin: Mekhala Priyadarshani Peiris

Außenhandelskammer/ Deutsch-Indische Handelskammer

Indo-German Chamber of Commerce, Bangalore/ India

Email: bangalore@indo-german.com

→ Profil

- aktive deutsch-indische Zusammenarbeit
- Beratungsfunktion
- Vermittlung von Kontakten und Organisieren von Meetings und Events
- Zusammentreffen von Politik und Wirtschaft

→ Aufgaben des Praktikanten

- Mitarbeit und aktive Teilnahme an Meetings/ Events
- Übersetzungsarbeiten
- Beantworten von Wirtschaftsfragen

→ Anforderungen an den Praktikanten

- flexibel und selbstständig
- hohes Maß an Eigeninteresse
- schnelle Auffassungsgabe
- sehr gute Englischkenntnisse

→ Erfahrungen

- Wirtschaftliche Zusammenarbeit
- Interessenkonflikt Politik-Wirtschaft
- Wirtschaftsstandort Bangalore
- Deutsche Unternehmen in Indien
- Land und Kultur



→ Fazit

- empfehlenswertes Praktikum, auch für Anfänger
- Interesse und Eigeninitiative sind wichtig um nachhaltig zu profitieren

Im Rahmen meines Studiengangs Südasienstudien an der Universität Heidelberg leistete ich in meinem vierten Semester ein studienbegleitendes Pflichtpraktikum an der Deutsch-Indischen Handelskammer Bangalore ab. Ich habe mich im Dezember 2006 für das Praktikum beworben, da ich nach meinem Studium gerne in einem wirtschaftlichen Unternehmen oder in einer öffentlichen wirtschaftlichen Einrichtung arbeiten würde.

Die Außenhandelskammern sind heute in allen Ländern vertreten, in denen deutsche Unternehmen sich besonders engagieren. Als bilaterale Einrichtung mit wirtschaftlicher Selbstverwaltung organisiert, unterstützen AHKs im Gastland deren Marktinteressen. In weltweit über 80 Ländern fördern rund 120 AHKs, Delegiertenbüros und Repräsentanzen der deutschen Wirtschaft die außenwirtschaftlichen Beziehungen. Ihre 1.400 Experten verfügen über intensive Kenntnisse der einheimischen Wirtschaft, des Handels und der Gesetzgebung. Die AHK-Büros finanzieren sich zum größten Teil aus Eigeneinnahmen, d.h. aus dem Verkauf ihrer Dienstleistungen und aus den Beiträgen der rund 40.000 Mitglieder. Das Engagement dieser Mitglieder fördert die Verankerung der AHKs in den jeweiligen Gastländern und ist damit wesentliche Grundlage für den Erfolg dieser Arbeit. Als maßgeblicher Teil der deutschen Außenwirtschaftsförderung erhalten die AHKs für Aufgaben im öffentlichen Interesse ein Leistungsentgelt vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), das sich im Durchschnitt auf 25% der Gesamteinnahmen aller AHKs beläuft.

Südasien und besonders Indien als eine aufsteigende Wirtschaftskraft auf internationaler Ebene sind insofern interessant, da die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indien sich zunehmend verstärkt. Die Sektoren Maschinenbau, IT, Luft- und Raumfahrtstechnik, Dienstleistung und Outsourcing stehen dabei im Mittelpunkt der Beziehungen. Diese Sektoren sind in Bangalore, der Landeshauptstadt des Staates Karnataka vertreten. Die Deutsch-Indische Handelskammer Bangalore spielt eine wichtige Rolle in der Organisation von Firmentreffen und Klärung von Rechtsfragen, zudem werden monatliche Business-Meetings mit den wichtigsten dort ansässigen deutschen Firmen wie Bosch, SAP oder Metro und indischen Firmen organisiert. Zudem vermittelt das Büro Kontakte an Firmen und Geschäftsleute. Bei Delegiertenbesuchen organisiert die Kammer Infoveranstaltungen und Geschäftstreffen. Das Tagesgeschäft besteht hauptsächlich aus der Beantwortung und Bearbeitung von Wirtschaftsfragen, Klärung von Rechtsfragen und der Übersetzung von wirtschaftlichen und fachspezifischen Texten und offiziellen Dokumenten und Urkunden und deren Beglaubigungen.

Als Praktikantin war ich aktiv am Tagesgeschäft beteiligt und bearbeitete Wirtschaftsfragen von Firmen und Geschäftspersonen aus Deutschland und Indien. Diese bezogen sich meistens auf die Ermittlung von geeigneten Handelspartnern in dem jeweiligen Land und der Datenerfassung. Eine weitere Aufgabe waren Übersetzungen von englischen und deutschen Texten aus den Bereichen Maschinenbau, IT, Luft- und Raumfahrtstechnik, Dienstleistung, Outsourcing, Werbung und Design. Diese waren insofern eine Herausforderung, da sie oftmals sehr fachspezifischen Inhalts waren und einer gründlichen Bearbeitung bedurften. Die Übersetzungen sind die wichtigste finanzielle Stütze der Handelskammer und somit liegt in dieser Arbeit eine große Verantwortung. Übersetzt wurden des Weiteren auch Dokumente jeglicher Art und Urkunden, die anschließend von der Handelskammer beglaubigt wurden. Die Handelskammer beschäftigt jeweils eine Praktikantin/ einen Praktikanten für drei Monate oder mehr. Daher wird der Hauptanteil des Tagesgeschäfts von dem jeweiligen Praktikanten übernommen.

Neben den oben erwähnten Aufgaben im Tagesgeschäft unterstützte ich die Handelskammer bei der Erstellung eines Business-Guides für Bangalore, der deutschen Firmen und Geschäftspersonen als Einführung in die Wirtschaft Indiens und insbesondere die Wirtschaftsstruktur Bangalores dienen soll. Meine Aufgabe hier bestand in der Datenrecherche, Sammeln von Informationen, Übersetzungen und Schreiben von einigen Kapiteln für den Guide sowie der Überprüfung von Sprache und Rechtschreibung.

Eine weitere Aufgabe war es, die grundlegende Organisation für das Technology Symposium im November 2007 zu übernehmen. Das Technology Symposium ist eine Veranstaltung der Maschinenbauindustrie, in welcher sich deutsche und indische Firmen vorstellen und Ge-

schäftskontakte schließen. Außerdem haben die Firmen die Möglichkeit, ihre neuesten Produkte und Techniken vorzustellen und Käufer und Interessenten zu finden. Meine Aufgabe war es, Adressen und Kontaktdaten der deutschen Firmen zu erfassen und die neuesten Produkte und Techniken der Betriebe sowie die Spezialisierung der einzelnen Firmen zu sammeln und darzustellen. Mit diesen Informationen wurde eine Teilnehmerliste erstellt und diese in Fachbereiche eingeteilt, sodass potenzielle Kunden und Interessenten ermittelt werden und Einladungen erstellt werden konnten.

Die Arbeit an der Handelskammer war sehr interessant und hat mir einen tiefen Einblick in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen, insbesondere zwischen Deutschland und Indien, gegeben. Das Praktikum hat mich entschieden in meiner Berufswahl beeinflusst und mir klare Vorstellungen davon vermittelt. Insofern war dies eine erfolgreiche Arbeit und hat mir auch Einblicke in den indischen Arbeitsalltag geboten. Interessant war vor allem die interkulturelle Zusammenarbeit in der Kammer. Der Umgang und die Zusammenarbeit mit Kollegen und Kunden waren sehr angenehm und lehrreich. Durch das Praktikum konnte ich Kontakte schließen, welche für meine spätere Laufbahn von Nutzen sein können. Zudem hat es mir ermöglicht, eine andere Kultur und eine vielseitige und multikulturelle Stadt kennenzulernen, die sich in einem ständigen wirtschaftlichen Wachstum befindet. Somit hat das Praktikum an der Deutsch-Indischen Handelskammer in Bangalore zu meinem Studium maßgeblich beigetragen und mir weitere Möglichkeiten für die Zukunft eröffnet.

Mekhala Peiris
Südasien-Institut, Heidelberg

aktuelles

Neuigkeiten aus dem Sondersammelgebiet Südasien und Savifa

"Literatur zu Südasien - digital"

Die „Literatur zu Südasien – digital“ auf Savifa präsentiert sich im neuen Layout und auf neuer technischer Basis. Alle Digitalisate können nun komplett als PDF-Datei heruntergeladen werden und bei einem Großteil der Dokumente steht eine Volltextsuche auf Grundlage einer OCR-Behandlung zur Verfügung.

Zudem wurden vier weitere Werke deutscher Indologen sowie Reisebeschreibungen digitalisiert und sind somit als Volltext frei zugänglich:

- Otto von Böhtlingk: Indische Sprüche, Sanskrit und Deutsch. St. Petersburg 1863-1865
Band 1
Band 2
Band 3
- Richard von Garbe: Indien und das Christentum. Tübingen 1914
- Ernest B. Havell: Benares, the sacred city. London 1912
- Thomas Pennant: The view of Hindoostan. London 1798
Band 1
Band 2

Aus der Neuerwerbungsliste des Südasiens-Instituts Heidelberg

Weckt einer dieser Titel Ihr Leseinteresse? Dann nutzen Sie neben den Bestellmöglichkeiten vor Ort unseren Fernleihservice oder lassen ihn sich durch Subito, den Lieferdienst der Bibliotheken für Aufsätze und Bücher, direkt auf den Schreibtisch liefern.

- Ahluwalia, Sanjam

Reproductive restraints: birth control in India, 1877 - 1947

Urbana, Ill. [u.a.]: University of Illinois Press, 2008. – 251 S.

SAI-Signatur: 216 hyg 2008/1150

Verfügbarkeit

- Ali, Sabir [Hrsg.]

Poverty and deprivation in urban India

1. publ. – New Delhi: Bookwell, 2007. – 511S., Ill., Kt.

SAI-Signatur: 219 soz 2008/1344

Verfügbarkeit

- Asapurna Debi; Chakravarty, Saumitra [Hrsg.]

Three sides of life: short stories by Bengali women writers

1. publ. – New Delhi [u.a.]: Oxford University Press, 2007. – 195 S.

SAI-Signatur: nsp 2.18 C 2008/1207

Verfügbarkeit

Verfügbarkeit

- Bajpai, Kathyayini Shankar [Hrsg.]

Democracy and diversity: India and the American experience

1. publ. – New Delhi [u.a.]: Oxford University Press, 2007. – 312 S., graph. Darst.

SAI-Signatur: pol 2008/1175

Verfügbarkeit

- Bühnemann, Gudrun

Eighty-four asanas in yoga: a survey of traditions

New Delhi: D.K. Printworld, 2007. – 195 S., Ill.

SAI-Signatur: rel 51 C 208/1992

Verfügbarkeit

- Chowdhry, Brem

Contentious marriages, eloping couples: gender, caste, and patriarchy in northern India

1. publ. – New Delhi: Oxford University Press, 2007. – 347 S.

SAI-Signatur: 244 soz 2008/1213

Verfügbarkeit

- Clarence, William

Ethnic warfare in Sri Lanka and the UN crisis

1. publ. – London [u. a.]: Pluto Press [u. a.], 2007. – 296 S., Ill.

SAI-Signatur: 295 mil 2008/1105

Verfügbarkeit

- Dasgupta, Shamita Das [Hrsg.]

Body evidence: intimate violence against South Asian women in America

New Brunswick, NJ [u.a.]: Rutgers Univ. Press, 2007. – 305 S.

SAI-Signatur: 730 soz 2008/2277

Verfügbarkeit

- Degener, Almuth; Zia, Mohammad Amin [Hrsg.]

Shina-Texte aus Gilgit (Nord-Pakistan)

Sprichwörter und Materialien zum Volksglauben

Wiesbaden: Harrassowitz, 2008. – 333 S.

SAI-Signatur: nsp 19.28 A 2008/1309

Verfügbarkeit

- Delfs, Tobias; Golwalkar, Madhav Sadashiv

Hindu-Nationalismus und europäischer Faschismus: Vergleich, Transfer und Beziehungsgeschichte

Schenefeld: EB-Verlag 2008. – 229 S.

SAI-Signatur: 216 pol 2008/2123

Verfügbarkeit

- Dube, Saurabh [Hrsg.]

Historical anthropology

1. publ. – New Delhi [u. a.]: Oxford University Press, 2007. – 427 S.

SAI-Signatur: 219 eth 2008/1228

Verfügbarkeit

- Geaves, Ron

Saivism in the diaspora: contemporary forms of Skanda worship

London ; Oakville, CT: Equinox, 2007. – 312 S.

SAI-Signatur: rel 51 J 308/1877

Verfügbarkeit

- Habighorst, Ludwig Volker; Reichart; Peter A. ; Sharma, Vijay

Genuss und Rausch: Betel, Tabak, Wein und Rauschdrogen in indischen Miniaturen

1. Aufl. – Koblenz am Rhein: Ragaputra Ed. , 2007. – 141 S., 76 farb. Ill.

SAI-Signatur: 200 kun 2008/74

Verfügbarkeit

- Hutton, Deborah

Art of the court of Bijapur

Bloomington, Ind.: Indiana University Press, 2006. – 217 S., Ill., Kt.

SAI-Signatur: 209 kun 2008/237

Verfügbarkeit

- Jackson, William J.

Vijayanagara visions: religious experience and cultural creativity in a South Indian empire

1. publ. – New Delhi [u. a.]: Oxford University Press, 2007. – 381 S., Ill.

SAI-Signatur: 209 rel 2008/1192

Verfügbarkeit

- Ketola, Kimmo

The founder of the Hare Krishnas as seen by devotees: a cognitive study of religious charisma

Leiden [u. a.]: Brill, 2008. – 234 S., Ill.

SAI-Signatur: rel 51 N 08/1905

Verfügbarkeit

- Kirpal, Bhupinder Nath [Hrsg.]; India / Supreme Court

Supreme but not infallible: essays in honour of the Supreme Court of India

3. impr. – New Delhi [u. a.]: Oxford University Press, 2006. – 481 S.

SAI-Signatur: 219 jur 2008/1166

Verfügbarkeit

- Linkenbach, Antje

Forest futures: global representations and ground realities in the Himalayas

London [u. a.]: Seagull, 2007. – 329 S., Ill., graph. Darst., Kt.

SAI-Signatur: 276 agr 2008/1114

Verfügbarkeit

- Mathew, Elangikal Thomas

Employment and unemployment in India: emerging tendencies during the post-reform period

1. publ. – New Delhi [u. a.]: Sage Publ., 2006. – 166 S., Ill.

SAI-Signatur: 219 arb 2008/990

Verfügbarkeit

- McGuire, John [Hrsg.]

Hindu nationalism and governance

1. publ. – New Delhi [u. a.]: Oxford University Press, 2007. – 476 S.

SAI-Signatur: 219 pol 2008/1169

Verfügbarkeit

- Mohanty, Manoranjan [et al.] [Hrsg.]

Grass-roots democracy in India and China: the right to participate

1. publ. – New Delhi: Sage Publ., 2007. – 498 S., Kt.

SAI-Signatur: 180 adm 2008/1009

Verfügbarkeit

- Ninan, Sevanti

Headlines from the heartland: reinventing the Hindi public sphere

1. publ. – Los Angeles: Sage, 2007 – 308 S., Ill., Kt.

SAI-Signatur: 219 inf 2008/1037

Verfügbarkeit

- Noe, Christiane

Soziale Netzwerke und Gesundheit: health vulnerability städtischer Marginalgruppen in Colombo, Sri Lanka

Saarbrücken: Verlag für Entwicklungspolitik Saarbrücken, 2007. – 238 S., Ill.

SAI-Signatur: 295 hyg 2008/1565

Verfügbarkeit

- Parikh, Kirit S. [Hrsg.]

Explaining growth in South Asia

New Delhi, New York [u. a.]: Oxford Univ. Press, 2006. – 495 S., graph. Darst.

SAI-Signatur: 200 wiw 2008/1196

Verfügbarkeit

- Pernau-Reifeld, Margrit

Bürger mit Turban: Muslime in Delhi im 19. Jahrhundert

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008. – 404 S., graph. Darst.

SAI-Signatur: 238 his 2008/2254

Verfügbarkeit

- Petievich, Carla [Hrsg.]

When men speak as women: vocal masquerade in Indo-Muslim poetry

1. publ. – New Delhi [u. a.]: Oxford University Press, 2007. – 365 S.

SAI-Signatur: nsp 21.15 B 2008/1255

Verfügbarkeit

- Satyananda Saraswati

Asana pranayama mudra bandha

3. Aufl. – Munger, Bihar, India: Yoga Publ. Trust, 2007. – 558 S., Ill.

SAI-Signatur: rel 51 C 208/186

Verfügbarkeit

- Schiefner, Anton; Walravens, Hartmut [Hrsg.]

Übersetzungen aus dem tibetischen Kanjur: Beiträge zur Buddhismuskunde und zur zentralasiatischen Märchenforschung

Wiesbaden: Harrassowitz, 2007. – 203 S.

SAI-Signatur: rel 52 F 108/131

Verfügbarkeit

- Schmidt, Ruth Laila; Razwal Kohistani

A grammar of the Shina language of Indus Kohistan

Wiesbaden: Harrassowitz, 2008. – 264 S.

SAI-Signatur: nsp 49.28 B 2008/1314

Verfügbarkeit

- Schumann, Hans-Wolfgang

Siebzig Schlüsselbegriffe des Pali-Buddhismus: definiert und kommentiert - mit Seitenblicken auf ihre Sanskrit-Entsprechungen im Mahayana-Buddhismus

Orig.-Ausg. – Heidelberg: Kristkeitz, 2006. – 99 S., Ill.

SAI-Signatur: rel 52 D 08/135

Verfügbarkeit

- Shukla, Pravina

The grace of four moons: dress, adornment, and the art of the body in modern India

Bloomington [u.a.]: Indiana University Press, 2008. – 497 S., Ill.

SAI-Signatur: 276 kul 2008/1107

Verfügbarkeit

- Suryamalla Misrana; Devala, Candraprakasa [Hrsg.]

Vamsa bhaskara: mahacampu ; 1- 9

Nai Dilli: Sahitya Akademi, 2007.

SAI-Signatur: nsp 2.33 B 2008/1367::1-9

Verfügbarkeit

- Tendulkar, Suresh D.; Bhavani, T. A.

Understanding reforms: post 1991 India

1. publ. – New Delhi: Oxford University Press, 2007. – 206 S., graph. Darst..

SAI-Signatur: 219 wiw 2008/1249

Verfügbarkeit

- Vick, Tom

Asian cinema: a field guide ; [from Iran to Thailand, India and Japan ; an expedition through the dynamic world of Asian film]

1. ed. – New York, NY: Collins, 2007. – 274 S., Ill.

SAI-Signatur: 100 kul 2008/556

Verfügbarkeit

- Winkelmann, Mareike Jule

'From behind the curtain': a study of a girls' madrasa in India

Amsterdam: Amsterdam University Press, 2005. – 175 S.

SAI-Signatur: 219 paed 2008/218

Verfügbarkeit: Print / Online-Volltext

Druckfrisch

Neuerwerbungen der SAI-Bibliothek

Rothermund, Dietmar

Indien: Aufstieg einer asiatischen Weltmacht

München: Beck Verlag, 2008. –

336 S.

SAI-Signatur: 219 wiw 2008/1157

In seinem neuen Buch, welches 2008 im Beck-Verlag erschienen ist, beschäftigt sich Dietmar Rothermund mit dem Aufstieg Indiens zu einer politischen und wirtschaftlichen Weltmacht. Mag in der breiten Öffentlichkeit noch China die größere Aufmerksamkeit zuteil werden, so zeichnet sich doch ab, dass Indien gegenüber dem asiatischen Nachbarstaat zunehmend an Bedeutung gewinnt. Deshalb mag es nicht verwundern, dass das Buch zugleich auch im Englischen unter dem Titel *India – Rise of an Asian Giant* bei Yale University Press veröffentlicht wurde.



Ausgehend von der Darstellung des indischen Unabhängigkeitskampfes gegen die Briten skizziert der Autor die wichtigsten Etappen, die schließlich zur Gründung der Indischen Union einerseits und Pakistans andererseits führten. Auf manchmal dramatische Weise ist das Schicksal beider Länder miteinander verknüpft, was sich in mehreren Kriegen und dem Dauerkonflikt um das ehemalige Fürstentum Kaschmir widerspiegelt.

Im Verlauf des Buches zeichnet Dietmar Rothermund die religiösen, ethnischen und sozialen Spannungen auf, die zu einer starken Fragmentierung der indischen Gesellschaft führen. Dieser Trend zeige sich auch bei der Ausdifferenzierung des indischen Parteiensystems, in dem verschiedene Regionalparteien mittlerweile auch großen Einfluss auf die Bildung nationaler Regierungen ausüben, während bis in die 1970er Jahre hinein die Kongresspartei die alles dominierende Partei war. Dies macht das Koalieren und das Regieren sicherlich nicht einfacher, hat aber den großen Vorteil, dass eine Vielzahl von Interessen auf demokratische Weise in die Politikgestaltung einfließen kann. Nicht zu unrecht wird Indien als die größte Demokratie der Welt bezeichnet und verfügt somit über einen wichtigen Standortvorteil gegenüber China.

Obwohl der Titel des Buches von einem Aufstieg Indiens kündigt, befindet sich das Land nicht nur im Aufstieg, sondern auch im Wandel. Beides ist eng miteinander verbunden. Der wirtschaftliche Aufstieg und der zunehmende Wohlstand haben, so der Autor, eine neue Mittelschicht entstehen lassen, die rein statistisch gesehen das obere Fünftel der Gesellschaft bildet und zur Avantgarde des Fortschritts in Indien geworden sei. Innerhalb dieser Gruppe lassen sich Veränderungen bei Wertevorstellungen, Traditionsbewusstsein und Rollenverständnis beobachten. Viele Frauen dieser Mittelschicht sind berufstätig und haben sich vom Bild der demütigen Hausfrau verabschiedet. Generell fördern die neue Offenheit des Landes und der rege Austausch mit anderen Staaten und Gesellschaften den gesellschaftlichen Wandel und sind Bedingung und Folge des Aufstiegs zugleich. Jedoch kann dies auch zu neuen Radikalisierungen führen, um sich in den Zeiten des Wandels dem Traditionell-Vertrauten umso stärker zu vergewissern.

In Bezug auf benachteiligte Gruppen und Minderheiten, der Autor nennt hier explizit die Dalits, die „Stammesangehörigen“ und die indischen Muslime, wurden zwar Schritte in die richtige Richtung eingeleitet, ihre Lage ist jedoch bis heute keinesfalls zufriedenstellend. Besonders die Dalits zeigen sich zunehmend entschlossen, dies zu ändern und streben erfolgreich nach politischer Macht, wie die Ausführungen Rothermunds zu Mayawati, der Ministerpräsidentin von Uttar Pradesh, verdeutlichen.

An den Beispielen von Diamantenfertigung, Fertigbekleidung und Software illustriert Dietmar Rothermund drei Gebiete, auf denen Indien bereits heute zur Weltspitze gehört. Gleichzeitig

beschreibt er aber auch Möglichkeiten, wie das Engagement noch weiter ausgebaut werden kann. Genannt wird u.a. die Weiterentwicklung der Diamantenfertigung hin zu Schmuckdesign und -herstellung. Auch für die Landwirtschaft, deren Wachstum hinter Produktions- und Dienstleistungssektor zurückbleibt, sieht der Autor ein zusätzliches Entwicklungspotenzial, wenn sie sich u.a. auf den Export exotischer Früchte spezialisiert. Ein gewichtiges Pfund der indischen Wirtschaft ist das große Heer an gut ausgebildeten Arbeitskräften, die auch im Ausland gefragt sind. Gleichzeitig verweist der Autor jedoch darauf, wie wichtig ein flächendeckendes Bildungswesen für Indien ist, um auch weiterhin über diesen Standortvorteil zu verfügen.

In der noch schlecht ausgebauten Infrastruktur sieht Dietmar Rothermund ein Hemmnis für die Entwicklung in Indien. Obwohl hier viel Bewegung zu beobachten ist, seien weitere Anstrengungen von Nöten. Insbesondere die ländlichen Gebiete müssten besser angebunden und erschlossen werden. Fesseln des indischen Aufstiegs sieht der Autor auch in der unzureichenden Energie- bzw. Wasserversorgung. Im Land wird doppelt so viel Trinkwasser verbraucht, wie auf natürlichem Weg nachkommt. Dies lässt den Grundwasserspiegel immer weiter absinken und verschärft die Wasserknappheit. Gleichzeitig steigen sowohl Wasser- als auch Energiebedarf stetig, der wohl nur gedeckt werden kann, wenn der Staat mit privaten Unternehmen kooperiert und die lokale Selbstverwaltung gestärkt wird. Die zunehmende wirtschaftliche Aktivität stellt zudem neue Herausforderungen an Klima- und Umweltschutz. Auf allen diesen Feldern besteht großer Handlungsbedarf, um den Aufstieg Indiens langfristig und nachhaltig zu gestalten.

Insgesamt bleibt festzuhalten, und dies verdeutlicht dieses Buch sehr anschaulich und eindrucksvoll, dass dieses Land aufgrund seiner Größe, seiner geographischen Lage und seines wirtschaftlichen Entwicklungspotenzials in einer multipolaren und höchst interdependenten Weltordnung zu einem sehr wichtigen Akteur auf der internationalen Bühne geworden ist. Sein zukünftiges Entwicklungspotenzial schätzt der Autor als sehr gut ein. Gleichzeitig bergen diese Entwicklungen jedoch auch Gefahren und so manche Hürde muss noch überwunden werden. Als die BJP-geführte Koalition mit dem Slogan *India Shining* in den nationalen Wahlkampf 2004 zog, konnte sie damit die Wahl nicht gewinnen. Das lag sicherlich auch daran, dass eben nicht alles Licht ist in Indien und viele Menschen (noch) nicht vom Aufstieg profitieren.

Dietmar Rothermund, der 2008 seinen 75. Geburtstag feierte und 1968 auf den Lehrstuhl für die Geschichte Südasiens am Südasien-Institut der Universität Heidelberg berufen wurde, erweist sich mit diesem Buch einmal mehr als Indien-Kenner, dem es gelingt, die komplexe indische Realität anschaulich darzustellen und auch einem nicht-wissenschaftlichen Leserkreis zu vermitteln.

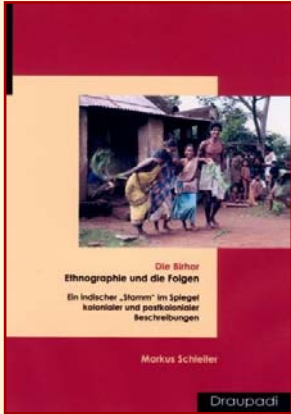
Robby Geyer
Südasien-Institut, Heidelberg

Schleiter, Markus

Die Birhor – Ethnographie und die Folgen: ein indischer „Stamm“ im Spiegel kolonialer und postkolonialer Beschreibungen

Heidelberg: Draupadi-Verlag, 2008. – 204 S.

SAI-Signatur: 232 eth 2008/2249



Bei dem vorliegenden, im Heidelberger Draupadi-Verlag erschienenen Band über die im Grenzgebiet von Orissa, Jharkhand und Westbengalen ansässigen Birhor, handelt es sich um keine ethnologische Monographie im klassischen Sinne, sondern vielmehr um eine Reflexion über das ethnographische Schreiben.

In einer höchst interessanten Analyse stellt Markus Schleiter am Beispiel der Birhor dar, dass ethnographische Beschreibungen indischer „Stämme“ seit der britischen Kolonialzeit nie allein als wissenschaftliche Produkte gelesen werden können, sondern immer auch die staatliche Politik beeinflusst haben.

In den einzelnen Kapiteln beschäftigt sich der Autor mit dem kolonialen Erbe der Ethnologie, den frühen kolonialstaatlichen Beschreibungen indischer „Stammesgruppen“ und wie diese der Vermarktung ihrer Arbeitskraft, der Nutzung von Waldressourcen oder zu Steuerzwecken dienten, dem Werk Sarat Chandra Roys, der als Begründer der indischen Ethnologie angesehen wird sowie neueren ethnographischen Beschreibungen der Birhor und deren Rezeption im Rahmen der indischen Entwicklungspolitik.

Im zentralen Kapitel dieses Buches untersucht Markus Schleiter schließlich anhand einiger Malaria-Todesfälle, die sich während seiner einjährigen Feldforschung ereigneten, welche Auswirkungen essentialisierende Beschreibungen der Birhor auf deren medizinische Gesundheitsversorgung haben können und wie wenig diese zu einem Verständnis der verschiedenen Aushandlungsprozesse über die Malariabehandlung innerhalb dieser Gruppe beitragen. Das Buch ist all jenen zu empfehlen, die sich für die Geschichte der indischen Ethnologie und deren kolonialen Erbe sowie für Entwicklungspolitik und Medizinethnologie interessieren.

Ins Netz gegangen

Taufrische Neuzugänge im [SavifaGuide](#)

- **Bibliography on Buddhist Ethics**

Die von Peter Harvey verfasste Bibliographie enthält Literaturangaben zu einer Vielzahl von Themen aus dem Bereich Ethik und Buddhismus wie zum Beispiel Krieg und Frieden, Bio-Ethik oder auch Wirtschaftsethik. Die Bibliographie erschien 2000 im Band 7 der Onlinezeitschrift *Journal of Buddhist Ethics*. Sprache der Ressource: Englisch

- **BuddhaNet's Buddhist Studies: E-Learning Buddhism**

Dieser Bereich der Homepage 'BuddhaNet', beinhaltet Unterrichtsmaterial bezüglich jeglicher Aspekte des Buddhismus: Eine Grundlageneinführung (Basic Buddhism Guide), Materialien für Schulen, einen Online Study Guide, Quellen zu buddhistischer Geschichte und Kultur, und ein Wörterbuch (The Buddhist World). Über den Link 'Online Study Guide' sind über eine e-book Library jede Menge e-books im Volltext verfügbar. Sprache der Ressource: Englisch

- **Digital Green**

Digital Green ist ein Forschungsprojekt, dass durch die Bereitstellung von Lernvideos agrarwirtschaftlich relevante Informationen für Kleinbauern in Indien zur Verfügung stellt. Die mit dem Stockholm Challenge Award ausgezeichnete Seite beinhaltet eine detaillierte Beschreibung des Projekts sowie einen freien Zugang zu über 200 der von Experten und Bauern gemeinschaftlich produzierten Videos. Sprache der Ressource: Kannada, Englisch

- **ENCARI**

Die Gründung dieses Netzwerkes 2006 geht auf eine Initiative der Europäischen Kommission zurück, die die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem zeitgenössischen Indien in Europa fördern möchte. Der Schwerpunkt des Zusammenschlusses liegt dabei auf wirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Themen sowie den Beziehungen zwischen den Staaten der Europäischen Union und Indien. Regelmäßig sollen Konferenzen abgehalten werden, die dann über die Homepage dokumentiert werden. Berichte und Manuskripte zu einer 2007 abgehaltenen Konferenz mit einem Fokus auf der wirtschaftlichen Entwicklung in Indien sind bereits frei zugänglich. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Gene Campaign**

Gene Campaign ist eine der führenden Forschungs- und Advocacy-Organisationen in Indien auf dem Gebiet des Biodiversitätsschutzes und der Bewegung gegen Biopiraterie und Gentechnologie. Die NGO versucht insbesondere die geistigen Eigentumsrechte von Bauern und lokalen Gemeinschaften zu stärken, deren Wissen sie als zentral für den Schutz der biologischen Artenvielfalt ansieht. Neben allgemeinen Angaben zur Arbeit der Organisation *Gene Campaign* beinhaltet die Webseite zahlreiche Artikel, Nachrichten und ein Diskussionsforum zu den Themen Gentechnologie, indigenes Wissen, geistige Eigentumsrechte, Biotechnologie, Agrartreibstoff, Nahrungssicherung und Bauernrechte. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Historical Atlas of South Asia**

Ziel dieses Projektes ist es, einen multimedialen Atlas zur Geschichte Südasiens zu entwerfen und umzusetzen, der auf den Informationen bereits erschienener, aber zumeist nur gedruckter Atlanten aufbaut. Es ist am French Institute of Pondicherry angesiedelt und wird in Zusammenarbeit und Unterstützung mehrerer indischer Universitäten und Stiftungen realisiert. Mit Hilfe einer Zeitleiste lassen sich Informationen zu Politik, Wirtschaft und Soziales sowie Kultur in den einzelnen Epochen abrufen, die durch Kartenmaterial visualisiert werden. Ein Prototyp des Atlas ist bereits frei im Internet zugänglich. Er enthält Informationen bis 1600 n. Chr. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Indian People's Tribunal on Environment and Human Rights (IPT)**

Das 1993 gegründete Indian People's Tribunal on Environment and Human Rights (IPT) ist ein Netzwerk von über 500 Richtern, Rechtsanwälten, NGOs und Menschenrechtsaktivisten, das unabhängige Untersuchungsberichte über die Auswirkungen staatlicher Entwicklungs- und Industrialisierungsprojekte auf die Menschenrechtslage anfertigt und diese zu dokumentieren versucht. Darunter finden sich Fälle von Landvertreibung, Slumzerstörung, Industrialisierungs- und Staudammprojekte sowie Katastrophenhilfe etc. Über die Webseite können zahlreiche dieser ausführlichen Berichte als PDF-Dateien heruntergeladen werden. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Indien und Sanskrit**

Die Website von Alois und Margarete Payer beschäftigt sich mit der Quellenkunde zur indischen Geschichte bis 1858. Dazu gehören folgende Lernziele: Kenntnis der Typen von Quellen zur indischen Human-Geschichte, angefangen von der Urgeschichte bis zum Jahre 1858 (Beginn des British Raj). Kenntnis der Quellenlage zur Geschichte verschiedener Perioden und Regionen. Fähigkeit zur quellenkritischen Beurteilung historischer und anderer indologischer Publikationen und eine Einführung in historische Arbeitsweise im genannten Zeitraum - sogenannte "Werkzeuge des indologischen Historikers". Dabei werden sowohl sprachbezogene (schriftliche) Quellen als auch nicht-sprachbezogene Quellen behandelt. *Sprache der Ressource:* Deutsch

- **Lalon – Bauls Mysticism**

Die vorliegende Seite bietet eine guten Einführung in die Geschichte der Bauls, einer Gruppe wandernder mystischer Balladensänger aus Bengalen. Hervorgehoben wird insbesondere das Leben Lalon Shaha (1774-1890), der als der bedeutendste und einflussreichste Baul-Dichter und Sänger in der bengalischen Geschichte gilt. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Mero Sansar**

Mero Sansar ist ein Nachrichten-Blog des nepalesischen Journalisten Umesh Shrestha und gehört zu den am meisten frequentierten und geschätzten Nachrichtenseiten Nepals, auch wenn ihr mehrfach vorgeworfen wurde, in ihrer Berichterstattung pro-maoistisch zu sein.

Sprache der Ressource: Nepali

- **OTDO – Old Tibetan Documents Online**

Das Portal "Old Tibetan Documents Online (OTDO)" ist ein Gemeinschaftsprojekt v. a. des Research Institute for Languages and Cultures of Asia and Africa (ILCAA), der Kobe City University of Foreign Studies und des Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) / UMR8155. Bereit gestellt wird ein umfangreicher Korpus an ausgewählten alten tibetischen Schriften aus dem 7. - 10 Jh. Darunter befinden sich u. a. Dunhuang Manuskripte, religiöse oder rechtliche Texte und Inschriften. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit einer Volltext- und Stichwortsuche. *Sprache der Ressource:* Tibetisch, Englisch

- **South Asia Centre for Policy Studies**

Das South Asia Centre for Policy Studies (SACEPS) ist das Ergebnis der Zusammenarbeit führender sozialwissenschaftlicher Institute und Think Tanks in Südasien. SACEPS will mit seinen Aktivitäten die regionale Zusammenarbeit in und zwischen den Ländern Südasien fördern. Zu den Themenfeldern, die von SACEPS bearbeitet werden, gehören Entwicklung und Politik sowie Investitionen, Freihandel, Armutsbekämpfung, Bildung und Gesundheit. In all diesen Bereichen erhofft man sich Fortschritte durch eine Kooperation der südasiatischen Länder. Die Homepage der Einrichtung informiert über deren Aktivitäten, Zukunftsprojekte sowie die bisherigen Veröffentlichungen. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Sparrow: Sound & Picture Archive for Research on Women**

Das Sound & Picture Archive for Research on Women (Sparrow) ist eine 1998 gegründete Stiftung mit Sitz in Mumbai, die eine Sammlung von Print-, Ton-, Bild- und Filmdokumenten zu indischen Frauen aufbaut. Die Webseite informiert über die Arbeit der Stiftung, die derzeitige Sammlung und über die laufenden Dokumentationsprojekten. Zudem besteht die Möglichkeit, einzelne Ton- und Filmdokumente anzuschauen bzw. anzuhören und den aktuellen Newsletter sowie den Jahresbericht herunterzuladen. *Sprache der Ressource:* Englisch

- **Sri Lanka: AG Friedensforschung an der Uni Kassel**

Seit 1994 finden in Kassel sogenannte "Friedenspolitische Ratschläge" statt. Veranstalter dieser Ratschläge ist die Arbeitsgruppe Friedensforschung der Universität Kassel. Unterstützt wird das Projekt vom Bundesausschuss Friedensratschlag, dem örtlichen Kasseler Friedensforum, von Friedensinitiativen aus anderen Städten und Regionen sowie von interessierten Einzelpersonen aus Wissenschaft, Politik und Gewerkschaften. Unter der Rubrik Regionen können Informationen über Konflikte bzw. Kriege und andere Entwicklungen in einzelnen Ländern oder Regionen der Welt abgerufen werden. *Sprache der Ressource:* Deutsch

Neues von unseren Kooperationspartnern



Innerhalb der Schriftenreihe von suedasien.info – dem Informationsportal zu Südasien – ist mit der Nr. 15 ein neuer Beitrag veröffentlicht worden, der sich mit der Geschichtsschreibung zu Sklaverei und Schuldknechtschaft im kolonialen Indien befasst. Der Autor Stefan Tetzlaff stellt die Argumente von Gyan Prakash in dessen Werk "Bonded Histories" vor und vergleicht diese mit anderen Autoren. Dabei kommt er zum Schluss, dass eine Geschichtsschreibung von 'Sklaverei zu Schuldknechtschaft' in Indien einer ausgewogenen Analyse bedarf. Diese sollte weniger auf Theorien zu Ideologie und Konstruktion basieren, sondern stattdessen einen größeren räumlichen Ansatz wählen sowie die Rolle des Arbeitsmarktes in höherem Maße berücksichtigen.

Links zum Volltext:

<http://www.suedasien.info/schriftenreihe/2490>

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/savifadok/volltexte/2008/131/>



Mit Masala dem Savifa-Newsletter möchten wir Sie regelmäßig über interessante Veranstaltungen aus dem Spektrum der Südasienwissenschaften im Allgemeinen und über wissenschaftliche Neuerungen aus dem SSG Südasien und dem Online-Portal Savifa im Besonderen informieren.

Wir verbinden mit Savifa den Anspruch, langfristig ein aktuelles und interaktives Fachportal bereitzustellen, das immer am Puls des Standes der Südasienwissenschaften bleibt. Wir möchten Sie daher herzlich dazu auffordern, unser Netzwerk durch informative Beiträge – insbesondere für den Newsletter – wie Buchbesprechungen, Veranstaltungsankündigungen etc. mitzugestalten.

Natürlich freuen wir uns auch über positive wie sachdienliche Kritik.

Sie können den Bezug dieses Newsletters jederzeit unter der URL <http://www.savifa.uni-hd.de/newsletter.html> an- oder abbestellen.



**Savifa – die Virtuelle Fachbibliothek Südasien
Südasien-Institut / Bibliothek
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**

Im Neuenheimer Feld 330
D-69120 Heidelberg

**Ansprechpartner:
Nicole Merkel – Projektkoordination**

Telefon: 06221/54 8927
Telefax: 06221/54 8928
E-Mail: merkel@sai.uni-heidelberg.de

Robby Geyer – Wiss. Mitarbeiter

Telefon: 06221/54 8936
E-Mail: geyer@sai.uni-heidelberg.de

Dominique Stöhr – Wiss. Mitarbeiterin

Telefon: 06221/54 8936
E-Mail: stoehr@sai.uni-heidelberg.de

Masala Newsletter Virtuelle Fachbibliothek
ISSN 2190-328X